

Infomeldung Nr. 5 / 2013 vom 11. Juli 2013

Buchenspringrüsslerbefall verursacht braune Buchenkronen - Siegerland am stärksten betroffen

Derzeit sind in weiten Teilen des Siegerlandes sehr starker und vereinzelt im Bergischen Land und Sauerland erheblicher Befall von Buchen unterschiedlichen Alters mit dem „Kleinen schwarzen Buchenspringrüssler“ (*Rhynchaenus fagi*) zu finden. Der nur 2-2,5 mm große, im Boden oder unter der Rinde überwinternde Käfer, welcher eine Generation pro Jahr bildet, fliegt von April bis September und befällt vor allem Buche, aber auch Hainbuche, Birke, Weide, Esche, Erle, Ahorn, Edelkastanie, Weißdorn, Holunder, Walnuss und Obstbäume. An Eiche, Erle und Weide gibt es nahe verwandte Arten mit ähnlicher Biologie und Symptomatik.



Abb. links: bräunlich verfärbte, spätfrostähnliche Schäden in Buchenkronen;

Abb. rechts: Lochfraß durch adulte Käfer und Miniergänge (Gangmine) der Larven mit den typischen braunen Verfärbungen der Platzminen am Blattrand;

Schadensausmaß und Maßnahmen

Massenvermehrungen bewirken nur Zuwachsverluste. Die Bäume werden nicht letal geschädigt. Durch das Anbohren von Fruchtknoten wird ggf. auch der Ertrag von Buchenmasten geschmälert. Gegenmaßnahmen sind nicht möglich und wären auch nicht sinnvoll.

Quellen:

Hartmann, G., Nienhaus, F., Butin, H. (2007): Farbatlas Waldschäden; Ulmer Verlag, 269 S.
Tomiczek, C.; Perny, B.; Cech, T. (2006): Zur Waldschutzsituation der Buche. BFW-Praxisinformation 12, 19 – 21; aus www.Waldwissen.net
Wermelinger, B. (2003): WSL- Waldschutzinfomeldung zum Buchenspringrüssler;
Bildautor: Niesar (Aufnahmen vom 10.07.2013)

... --- ...